Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

271 (5.10.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 271.

Donnerstag, den 5. Oktober 1843.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein- Dampf-

preußischen schiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktber d. J. an:

Rhein aufwärts: Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Rhein abwärts: Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[C.571.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Juden

und die

Hoffnung ihrer baldigen Wiederherstellung

vermittelst des Evangeliums.

Ein Vortrag,

gehalten am 12. März 1843 im Museum zu Genf

von

Gaussen,

Geistlichem daselbst.

Aus dem Französischen.

Preis brosch. 15 kr.

Bei Abnahme von Parthien findet ein ermäßigter Preis statt.

Vorstehende Schrift wird nicht nur das Interesse aller denkenden und gebildeten Juden in hohem Grade erwecken, da sich in derselben eine selten zu findende wahre Liebe zu Israel, zu Abrahams Geschlecht, ausspricht, sondern ebenso aller, die Probleme unserer Zeit mit offenem Auge würdigenden Christen, welche hier die alte Schuld der Christenheit gegen die Juden, aber auch die Anfänge der Abzahlung derselben, nicht durch äusserliche Emanzipation, sondern durch geistige Bildung der Juden aufgezählt und die Wege genannt finden, auf denen dies wunderbare Volk uns, und wir ihnen, statt so lange zum Fluche, vielmehr zum Segen werden kann. Gottes Thaten gehen in unseren Tagen ihren stillen Gang fort. Dieselben kennen und verehren zu lehren, dazu will auch dies Büchlein beitragen, und empfiehlt sich daher allen irgend nach Wahrheit Begierigen sowohl aus dem deutschen, als dem israelitischen Volke.

C. Macklot.

[D.122.1] Kempten. Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei **G. Holtzmann** in Karlsruhe:

Handbuch der Arithmetik,

Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und deren praktische Anwendung für Forstmänner, Militärs, Beamte, Geometer und Alle, welche sich in dieser Wissenschaft selbst unterrichten wollen. Von P. Reber. gr. 8. broschirt. Preis 6 fl. 54 kr. oder 3 Thlr. 20 ggr. oder 25 sgr.

I. Abtheilung enthält: die reine und angewandte Arithmetik. Preis 2 fl. 24 kr. oder 1⅓ Thlr.

II. Abtheilung enthält: Geometrie, Trigonometrie und Poligonometrie mit 10 Steindrucktafeln und Plänen. Preis 4 fl. 30 kr. oder 2½ Thlr.

Jede dieser Abtheilungen ist einzeln zu haben. Es gibt viele Werk über Mathematik, aber wenige für gründlichen Selbstunterricht. Dafür ist nun obiges Werk geeignet und dürfte Allen willkommen seyn, welche auf zuverlässigem Wege sich diese für das praktische Leben unentbehrliche Hülfswissenschaft aneignen wollen. Der Oekonom, der Architekt, der Chemiker, der Physiker, der Forstmann, der Militär, der Kameralist, der Mechaniker, der Astronom, Allen ist Mathematik unerläßlich, wenn sie in ihrem Fache etwas Entsprechendes leisten wollen. Wir machen deshalb alle Interessenten auf Reber's treffliches Handbuch aufmerksam, welches die beste Gelegenheit zu einem gründlichen Selbstunterricht bietet.

[D.140.2] Karlsruhe.

Das Kartoffelbuch.

Oder: Die Kunst, die Kartoffeln auf die vortheilhafteste Art zu bauen und zu mehr als hundert haushälterischen u. technischen Zwecken zu benutzen. Eine Anweisung, die Kartoffeln im Großen und Kleinen mit den geringsten Kosten und dem größten Ertrage zu erbauen, sie zu allen Jahreszeiten zu treiben, am besten aufzubewahren und vor Krankheiten und Ausarten zu sichern, zur Fütterung und Mast des Stall- und Federviehes anzuwenden ꝛc., so wie auch mehr als 50 verschiedene Speisen, Brod, Käse, Butter, Hefe, Gummi, Reiß, Sago, Gries, Stärkemehl, Stiefelwichse, Lichter, Seife, Kleister, Weberschlichte, Wein, Kaffee, Schokolade, Essig, Bier, Branntwein ꝛc. aus denselben zu bereiten. Aus den besten Quellen gezogen und mit Benutzung eigener langjähriger Erfahrung gesichtet. Von N. M. O. Most. 8.

Preis 45 kr.

Vorräthig bei

Franz Nöldeke
in Karlsruhe.

[D.78.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Allgemeine Versorgungsanstalt

im

Großherzogthum Baden.

Herr Oberlehrer Schach in Ettlingen ist durch seine Berufsgeschäfte abgehalten, die Funktionen als Geschäftsfreund der diesseitigen Anstalt fernerhin zu verrichten, weshalb wir ihm solche auf sein Ansuchen abgenommen, und dem Herrn Notar Vogel in Ettlingen übertragen haben.

Wir bringen diesen Wechsel hiermit zur allgemeinen Kenntniß und nehmen dabei Veranlassung, dem abgegangenen Geschäftsfreund für sein mehrjähriges Wirken zum Besten der Anstalt unsern Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 25. September 1843.

Verwaltungsrath.

[D.89.5] Karlsruhe. (Realitätenverkauf.) Ich bin gesonnen, meine zunächst dem Eisenbahnhof gelegene, mit Gastwirthschaft und Badgerechtigkeit versehenen Realitäten einer freiwilligen Versteigerung auf den 10. Oktober d. J., im Hause selbst, Nachmittags 3 Uhr, auszusetzen; dieselben bestehen aus dem Wirthschafts- und Badgebäude, mit einem Vorzimmer, 1 Speisesaal, 1 Tanzsaal, 10 Wohnzimmern, 20 Badkabineten mit bleierner Röhrenleitung und Messinghahnen, dem Stahlbrunnen, gewölbtem Feuerhaus mit kupfernem Kessel und kupfernem Vorwärmer, 2 Wasserbehälter, Koch- und Waschhaus, Pferd- und Schweinställen, Gemüs- und Promenadegarten mit Kegelbahn und Gartenhaus, der Bierbrauerei mit Einrichtung und 3 gewölbten Kellern von 122 Schuh Länge, einem Balkenkeller von 42 Schuh Länge und 22' Breite, steinernem Weich-, Gähr- und Brauhaus, 3 großen Luft- und Vorrathsspeichern, eiserner Pumpe mit eisernem Schwungrad, geräumigem Hof zu Lagerung von Brennmaterial u. dgl.

Das Ganze umfaßt etwa 2 Morgen Platz, und kann sogleich in Selbstbetrieb übernommen werden.

J. Pfrang,
Bad- und Gastwirth zum Augarten.

[D.63.3] Nr. 1675. Karlsruhe. (Zeughaus-Gegenständeversteigerung.) Den 11., 12. und 13. Oktober d. J. werden in dem großh. Zeughause zu Karlsruhe, jeden Morgen früh 9 Uhr anfangend, nachbenannte ausrangirte Gegenstände an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert, als: einige Hundert unbrauchbare oder zerbrochene Bajonette, Infanterie- und Kavallerie-Kartousche und Patrontaschen, Gewehrriemen, Pistolenhalftern, Gurten, Kummte, Sättel und sonstige Lederwerksgegenstände mit Steigbügel ꝛc. von ausrangirtem Reitzeug und noch brauchbarem Zugpferdegeschirr, Reitstangen, Trensengebisse u. dgl., Eisenbeschläge. 1600 Pfund Schmelzeisen, worunter namentlich gegen 20,000 Stück 2 Zoll lange Abschnitte von Flintenläufen sich befinden, welche ganz besonders zweckmäßig zu Zwingen an Feilenheften und dergleichen Werkzeugen verwendbar sind. Einige Hundert alte Tornister, Bajonettscheiden und Mantelsäcke; eine Parthie Zeug- und Büffellederabfälle, so wie einige Zentner Eisendrathspähne.

Karlsruhe, den 26. Septbr. 1843.

Großh. bad. Zeughausdirektion.
Koebel, Major.

[D.116.3] Donaueschingen.

Gutsverpachtung.

In Folge hoher Verfügung fürstlich fürstenbergischer Domanialkanzlei vom 18. September dieses Jahres, Nr. 11,578, wird das Hofgut Uiberbecken, Gemarkung Wolterdingen, auf weitere 15 Jahre, vom 1. März 1844 an, in Pacht gegeben.

Der Pächter erhält die nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäude, worunter Stallung für etwelche 40 Stück Rindvieh, 12 Pferde und für 200 Stück Hämmel begriffen.

Ebenso wird die Anblüm des Winterösches mit 74 Jauchert und weitere 10 Jauchert mit Espar und Klee angebaut, nebst 425 Zentnern Heu und Oehmd und 1122 Bund theils Winter-, theils Sommerstroh mit in den Pacht gegeben.

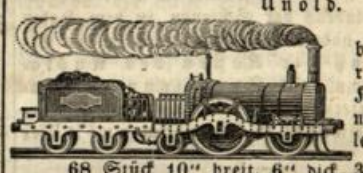
Das Gut besteht aus 1¼ Jauchert Garten, 68 Jauchert Wiesen, 284 Jauchert Ackerfeld, zusammen aus 353¼ Jauchert fürstenberger Maas zu 25,000 nürnberger □ Schuhen.

Man beabsichtigt nicht, die Verpachtung im Wege öffentlicher Versteigerung vorzunehmen, sondern ladet die etwaigen Pachtlustigen ein,

von den Pachtbedingungen hierorts Einsicht zu nehmen und vom Heutigen an spätestens
binnen 6 Wochen
ihre Offerten an das unterzeichnete Rentamt abzugeben.

Donaueschingen, den 30. Sept. 1843.

Fürstl. fürstenbergisches Rentamt.
Unold.



[D.101.3] Freiburg. (Holzlieferung.) Zum Bau der Kyanisir-Tröge werden nachverzeichnete Schwellenhölzer erfordert:

68	Stück	10"	breit,	6"	dick,	34 Fuß lang;
8	„	11"	„	6"	„	34 „ „
32	„	10"	„	6"	„	17 „ „
40	„	10"	„	6"	„	9 „ „

deren Lieferung in Eichen-, Forlen- oder Tannenholz

Samstag, den 14. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bahnhofe dahier in zwei Abtheilungen an die Wenigstnehmenden versteigert wird.

Freiburg, den 28. September 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
J. A. d. J. B.
J. Eisenlohr.

[D.90.3] Offenburg. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Herrn Apothekers Franz Adolph Heil wird auf Antrag der Erben die in Mitte der Stadt am Markte an der Hauptstraße dahier gelegene, massiv erbaute, dreistöckige, gut erhaltene, zu jedem Gewerbsbetriebe geeignete Behausung

Dienstag, den 24. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Diese Behausung — einerseits Herr Gemeinderath Billet, anderseits Metzgermeister Henko — enthält in drei Stockwerken 13 Zimmer, 2 Küchen und 3 Mansardenkammern.

Unter dem ganzen Wohnhause ist ein großer gewölbter Keller, so wie ein kleiner gewölbter Gemüskeller vorhanden.

Die Hofraithe, welche mit den Oekonomiegebäuden in die Klostergasse reicht, hat von dieser die Einfahrt.

Die Oekonomiegebäude enthalten:

Scheuer, Pferd- und Rindviehstall mit Futtergang, zwei Schweinställe, Holzbehälter, eine gewölbte Brennküche.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Offenburg, den 20. September 1843.

[D.137.3] Bickesheim.

Wirthschafts-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein eigenthümliches zweistöckiges, modellmäßiges, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehenes Gasthaus zum goldenen Lamm in Bickesheim

Donnerstag, den 26. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

im Gasthause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, auch kann ein Handverkauf während dieser Zeit stattfinden.

Beschreibung der Realitäten:

1) Das Gasthaus enthält 10 Zimmer, nebst zwei Kammern; darunter sind drei sehr geräumige Keller enthalten.

2) Eine abgesonderte fünfgäbliche Scheuer mit gut angebauten großen Gaststallungen für 70 bis 80 Pferde Platz. Großen Wagenschopf, Holzremise mit angebauten Schweinställen, sodann eine separat stehende Oelmühle mit zwei neu eingerichteten englischen Pressen,

nebst daran stoßenden Gemüs-, Gras- und Baumgärten; die Hofraithe sammt Gärten umfaßt ungefähr fünf Viertel Platz und bietet von allen Seiten eine freie Aussicht dar.

Dieses Gasthaus eignet sich wegen seiner Geräumigkeit und vorzüglich schönen Lage bezüglich der Bierkeller zu einer Bierbbrauerei, oder jedem andern, nebst der Wirthschaft zu treibenden Gewerbe.

Dieses Gasthaus steht an der frequenten Landstraße zwischen Karlsruhe und Baden, unterhalb dem Orte Durmersheim, der stark besuchten Wallfahrtskirche gegenüber, allwo jährlich drei nicht unbedeutende Jahrmärkte abgehalten werden.

Wegen des durch den begonnenen Festungsbau zu Rastatt sehr starken Besuchs, so wie auch durch den ganz nahe bevorstehenden Brückenbau über den Rhein, von franz. Lautenburg nach Au am Rhein, ist es besonders anzuempfehlen, da durch diese Verbindung der eben genannten Straße mit der Eisenbahn die Frequenz sehr stark werden wird.

Mit diesem wird bemerkt, daß dieses Gasthaus bis den 30. November d. J. bezogen werden kann, auch werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt, welche täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Bickesheim, den 2. Oktober 1843.

J. Stolz, Lammwirth.

[D 133.3] Kuppenheim.

(Mahlmühleverkauf.)

Durch eine rechtsgültige Vollmacht bin ich beauftragt, die den Raimund Kohlbecker'schen Eheleuten in Ottenhöfen, Amts Achern, zugehörende dortige Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälgang in zweistöckiger Behausung, nebst Scheuer und Stallungen mit dabei gelegenen ungefähr 8 Viertel vortrefflichen Wiesen und einem Gemüsgarten, an der Straße im oberkappler Thal, neben Lindenwirth Bluft von Ottenhöfen und dem Mühlbach gelegen, zu Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen oder versteigern zu lassen.

Diese Steigerung wird nun

Dienstag, den 24. Oktober d. J.,

im Wirthshaus zur Linde in Ottenhöfen, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kuppenheim, den 1. Oktober 1843.

Seb. Adam,
Kameralskribent.

[D.146.2] Nr. 12,716. Karlsruhe. (Schienentransport von Rotterdam nach Mannheim betr.) Da von einigen Seiten Zweifel darüber erhoben wurden: ob der Spediteur, welcher es übernimmt, die 96,000 Zentner Eisenbahnschienen für die badische Eisenbahn von Rotterdam nach Mannheim zu liefern, nach §. 3, verglichen mit §. 7 der veröffentlichten Bedingungen, auch die Kosten des Ausladens der Schienen in dem Hafen zu Mannheim zu tragen habe? sieht man sich zu der Erläuterung veranlaßt: daß die Kosten des Ausladens allerdings von dem Spediteur zu tragen sind, da die Lieferung erst dann als vollzogen betrachtet wird, wenn die Schienen in Mannheim auf's Ufer gebracht sind.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Rochlitz.

vdt. Rost.

[D.83.3] Nr. 1793. Emmendingen. (Wein- und Hefeversteigerung.) Freitag, den 13. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle ungefähr

60 Ohm

1838r und 1840r weiße und rothe weiherberger Weine und einige Ohm

Weinhefe öffentlich versteigert werden.

Emmendingen, den 26. Sept. 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Hover.

[D.117.2] Heidelberg. (Bekanntmachung.)

Fünfhundert Gulden Belohnung neben Verschweigung des Namens

wird hiermit demjenigen zugesichert, welcher von heute an binnen 14 Tagen dem Untersuchungsrichter einen oder mehrere Anstifter und Urheber des am 20. September auf das Pfarrhaus in der Sandgasse geschehenen Angriffs und des Tumults am Abend des 21. September auf der Hauptstraße bezeichnet und Personen nennt, oder Thatsachen an Handen gibt, wodurch die Urheber und Leiter des Aufstandes an diesen beiden Abenden überwiesen werden können.

Heidelberg, den 1. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[D.96.3] Nr. 24,221. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Der ledige Schreinergeselle Franz Lorenz Kneller von Zeutern will nach Nordamerika auswandern; dessen allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag, den 12. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, den 26. September 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Leiblein.

[D.127.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt

für den

Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 19. Sept. an.
Täglich zwischen Mannheim und Mainz.
Täglich zwischen Mainz und Düsseldorf.
Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der Boote der General-Steam-Navigation-Company von und nach London.

Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges von Karlsruhe um $1\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags nach Mainz-Frankfurt, den andern Tag von Mainz Morgens um $7\frac{1}{2}$ Uhr nach Köln-Düsseldorf.

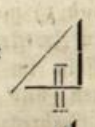
Nähere Auskunft ertheilt in **Karlsruhe**

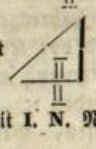
Der Agent:
J. Stüber.
Schloßstraße Nr. 20.

☞ **Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.**

[D.95.1] Nr. 15,318. Waldshut. (Bekanntmachung.) In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M., Nachts $\frac{1}{2}$11 Uhr, gelang es der Zollschutzwache, in der Nähe von Kadelburg zwei Schmugglern die von ihnen getragenen vier Waarenpäcke abzujagen.

In dem ersten, mit C. H. Nr. 21 bezeichnet, fanden sich 50 Pfund Zucker.

In dem zweiten, mit  Nr. 68 bezeichnet, 52 Pf. Zucker;

In dem dritten, mit  Nr. 103 bezeichnet, 50 Pfd. Zucker;

In dem vierten, mit I. N. Nr. 7 bezeichnet, ebenfalls 50 Pfund Kaffe vor.

Es ergeht nun an alle Diejenigen, welche Willens sind, Eigenthumsansprüche an diese Waaren zu erheben, die Aufforderung, solche

binnen 14 Tagen

um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Konfiskation der Waare würde ausgesprochen werden.

Waldshut, den 23. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

[D.113.1] Nr. 13,527. Konstanz. (Landesverweisung.) Durch Urtheil des großherzoglichen Hofgerichts des Seekreises vom 20. Juli d. J., Nr. 7096, I. Senat, wurde Maria Fleisch von Carlfreisen, Kantons Graubünden, deren Signalement unten folgt, wegen Kindesaussetzung nach erstandener Strafe der großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Signalement der Maria Fleisch.

Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 1".
Statur, mittlere.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, schwarze.
Stirne, niedere.
Augen, braune.
Augenbraunen, schwarze.
Nase, proportionirt.
Mund, do.
Kinn, spitzig.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Konstanz, den 26. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eichrodt.

[D.112.1] Nr. 9629. Haslach. (Präklusivbescheid.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger, Kl.
gegen
die Gantmasse des Josef Ringwald von Mühlenbach, Bekl.
wegen Forderung und Vorzugsrecht,

werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Haslach, den 20. Sept. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

[D.121.3] Nr. 19,173. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Thomas Herold von Wöschbach, Soldat im Leibinfanterieregiment, hat sich bei diesem trotz erhaltener Marschordre von Rastatt aus bis jetzt noch nicht gestellt, und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb vier Wochen von heute an

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu sistiren und über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt wird, wobei persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten bleibt.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Militär- und Zivilbehörden, auf Thomas Herold von Wöschbach, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Größe, 5' 8" 4'''.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, proportionirt.

Durlach, den 29. Septbr. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Baumüller.

[D.115.3] Bretten. (Erbvorladung.) Georg Kaspar Lepp von Münzesheim ist zur Erbschaft seiner Mutter, Johann Lepp's Wittwe, Christiane, geborenen Völker von Münzesheim, berufen. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist und er seit 1812 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er oder seine Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme des Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen gar nicht mehr am Leben wären.

Bretten, den 27. Sept. 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Glaßner.

[D.119.3] Nr. 9197. Ueberlingen. (Entmündigung.) Die ledige Josepha Keller von Seelfingen wurde wegen Blödsinns entmündigt und derselben Thomas Waibel von Herdwangen als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 26. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

[D.106.3] Nr. 8628. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Fidel Forster'schen Eheleute in Hödingen hat man unter'm 28. Juli d. J. die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ueberlingen, den 6. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.